

Presseinformation

Betriebliche Gesundheitsförderung Chance für Tiroler Tourismusbetriebe

(12. September 2017). Arbeiten am Wochenende, abends oder nachts, unregelmäßige Arbeitszeiten und schwierige Arbeitsbedingungen – im Tourismus keine Seltenheit. Das Beispiel des Alpenresorts Schwarz in Mieming zeigt, wie mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) den speziellen Herausforderungen von Tourismusberufen begegnet und nachhaltig das Wohlbefinden der Belegschaft gesteigert werden kann.

„Sind Mitarbeiter zufrieden und ausgeglichen, so spürt das auch der Gast und es entsteht ein positiver Kreislauf“, erklärt Alpenresort Schwarz-Hotelchefin Katharina Pirktl. „Wir haben daher schon vor längerer Zeit begonnen, zahlreiche Gesundheitsangebote – wie z. B. einen wöchentlichen Gesundheitstag, Bewegungs- und Entspannungseinheiten wie Yoga und unterschiedliche Gesundheitsvorträge – für unsere Mitarbeiter anzubieten. Sehr rasch haben wir aber bemerkt, dass auch die entsprechende Struktur und ein ganzheitlicher Zugang erforderlich sind.“ Damit begann der Einstieg des familiengeführten Touristikunternehmens in umfassende BGF und die Verankerung im Unternehmen.

Viele Mitarbeiter aus der Region. Die regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen bestätigen den eingeschlagenen Weg: Über drei Viertel der Mitarbeiter sehen BGF mittlerweile als Bereicherung und haben durch die angebotenen Aktivitäten ihre Einstellung zur eigenen Gesundheit verändert. „Ich merke, dass viele Mitarbeiter verstärkt auf ihre Gesundheit achten und aktiv etwas tun“, resümiert Pirktl. Letztlich macht sich das auch in den rückläufigen Krankenständen bemerkbar.

75 Prozent der Beschäftigten stammen aus der Region. Quereinsteiger werden sorgfältig geschult. Der „längst-dienende“ Mitarbeiter gehört seit 38 (!) Jahren zum Unternehmen. Und 4,2 Jahre durchschnittliche „Verweildauer“ in einem Tourismusbetrieb sind hierzulande außergewöhnlich. Die durchschnittliche Verweildauer im Bundesland Tirol liegt etwa bei 4,5 Monaten, gibt es doch viele Saisonbetriebe mit stark fluktuierendem Personalstand.

Teils schwierige Rahmenbedingungen im Tourismus. Anders als vereinzelte verhaltensbezogene Aktivitäten ist das Konzept der BGF als Bestandteil einer modernen Personalpolitik langfristig und strategisch angelegt. Gerade die Beschäftigung im Tourismus ist teilweise durch eine hohe Instabilität mit großer Fluktuation, einer geringen Beschäftigungsdauer und schwierigen Arbeitsbedingungen geprägt. „Diese Rahmenbedingungen können zu einer Belastung für das soziale Umfeld werden, eine Rückkehr nach längerer Krankheit ist auch nicht immer leicht“, gibt Heinz Fuchsig, Arbeitsmediziner der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) zu bedenken.



Mitarbeiter des Alpenresorts bei Bewegungseinheiten
Foto: (c) Netzwerk BGF/APA/Jan Hetfleisch

Zwei Drittel der im Tourismus Beschäftigten sind weiblich – das sind österreichweit rund 140.000 Arbeitnehmerinnen, allein im Bundesland Tirol rund 24.000*). „Betriebe, die auf soziale Bedürfnisse eingehen und mit flexiblen Modellen eine Wiedereingliederung nach Krankheit erleichtern, ernten Loyalität nicht nur der Betroffenen“, stellt Arbeitsmediziner Fuchsig fest.

Hinzu kommt, dass im Jahr 2020 bereits 27 Prozent der Erwerbstätigen in Tirol über 50 Jahre alt sein werden. „Deshalb ist eine nachhaltige Investition in die Gesundheit von MitarbeiterInnen von großer Bedeutung. Die Verbesserung von Motivation und Arbeitszufriedenheit gehen einher mit weniger Krankenständen und einer geminderten Fluktuationsrate. BGF wird somit ein immer größerer Erfolgsfaktor der Wettbewerbsfähigkeit eines Betriebes“, ergänzt Lisa Stern von der Tiroler Gebietskrankenkasse (TGKK). „Und wir freuen uns, wenn zukunftsweisende Betriebe, wie das Alpenresort Schwarz, Meilensteine setzen und vorzeigen, was möglich ist“, so Stern. Als erster Tourismusbetrieb in Tirol hat das Alpenresort Schwarz 2013 die BGF-Charta unterschrieben und damit das Bekenntnis zu einer systematischen gesundheitsförderlichen Unternehmensstrategie bzw. Umsetzung von BGF im Unternehmen.

Vorreiter Alpenresort Schwarz. „Unser Projekt baut auf vier Gesundheitssäulen auf: Bewegung, Ernährung, Mentales und Soziales. Nur gesunde Mitarbeiter können ein gesundes Lebensgefühl vermitteln. Wir unterstützen sie deshalb durch eine persönliche Bewusstseinsbildung in diesem Bereich“, erläutert Katharina Pirktl. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Aktivitäten initiiert und umgesetzt, die darauf abzielen, Krankheiten vorzubeugen, Gesundheitspotentiale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.

Vielfältiges Bündel an Maßnahmen. Besonders geschätzt bei den rund 250 Mitarbeitern – vom Lehrling bis zur Führungskraft – wird der allwöchentliche Gesundheitstag. In Vorträgen von internen und externen Experten erfährt die Belegschaft mehr zu Themen rund um Gesundheit und Ernährung.

Beim Bau des eigenen Mitarbeiterhauses wurde großer Wert auf ein angenehmes Wohnklima und Gesundheitsförderung der Belegschaft gelegt: So finden sich im „Schwarz Teamhaus“ ein eigenes Fitnessstudio und ein Bewegungsraum, aber auch eine Bibliothek, eine große Schau- und Lernküche und ein interner Schulungsraum. In der hauseigenen „Schwarz-Akademie“ gibt es umfangreiche Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung, mit über 70 Schulungen und Workshops pro Jahr.

Ein besonderes Plus für das Personal des 5-Sterne-Hauses sind die flexiblen Arbeitszeitmodelle: „So wie in der Branche üblich, sind auch bei uns zwei Drittel der Mitarbeiter weiblich. Unsere Mitarbeiter können, bei Bedarf und auf Wunsch, daher fixe Arbeitstage wählen – eine Regelung, die im Tourismus eher unüblich ist. Und die Eltern unter ihnen können ihre Kinder stunden- oder tageweise im hauseigenen Kinderklub unterbringen“, erläutert Geschäftsführerin Pirktl.

Durch das BGF-Angebot, angepasst an Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Zielgruppen, haben sich außerdem Netzwerke und Freundschaften gebildet, die über das Arbeitsverhältnis hinausgehen und den Teamgeist stärken. Dies habe auch die Wertschätzung gegenüber dem Unternehmen erhöht.

Ausgezeichnete Umsetzung. Für sein besonderes Engagement wurde das Alpenresort Schwarz im Mai 2017 mit dem BGF-Preis des Netzwerks Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet, mit dem herausragende Projekte aus dem Kreis der BGF-Gütesiegelbetriebe gewürdigt werden. Der Staatspreis für Unternehmensqualität, die Ernennung als „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb,“ der Trigos Österreich in der Kategorie „Arbeitsplatz“ und weitere Preise untermauern das besondere Engagement des Tiroler Tourismusbetriebs.

*) Arbeitnehmer in Beherbergungs- und Gaststättenwesen im Jahresdurchschnitt 2016, Quelle WKO, Tourismus-Freizeitwirtschaft in Zahlen

Fotomaterial

Fotos von der Veranstaltung finden Sie ab ca. 13.30 Uhr unter: <http://www.apa-fotoservice.at/galerie/9880>

Rückfragen & Kontakt

communication matters, Kollmann & Partner Public Relations GmbH

Mag.a Eveline Bottesch

T: +43/1/503 23 03 – 26; E: bottesch@comma.at



Zum Alpenresort Schwarz:

Das Alpenresort Schwarz ist ein familiengeführter Hotelbetrieb in Mieming bei Innsbruck/Tirol. Das Unternehmen beschäftigt 260 Mitarbeiter, darunter 20 Lehrlinge. Als erster Tourismusbetrieb in Tirol wurde 2013 die BGF-Charta unterzeichnet, das Bekenntnis zu einer gesundheitsförderlichen Unternehmensstrategie bzw. BGF im Unternehmen qualitätsgesichert zu verankern. www.schwarz.at

Zum Netzwerk BGF:

Das Österreichische Netzwerk BGF ist ein Zusammenschluss der Träger der gesetzlichen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der Sozialpartner und des Fonds Gesundes Österreich als unterstützender Partner. Die Regional- und Servicestellen in den Bundesländern bieten interessierten Unternehmen konkrete Unterstützung und Beratungsleistungen im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung an. www.netzwerk-bgf.at

Zur Tiroler Gebietskrankenkasse TGKK:

Die Tiroler Gebietskrankenkassa ist die Regionalstelle des Österreichischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung und kompetenter Ansprechpartner für Tiroler Betriebe in Sachen BGF. Mit jährlichen Veranstaltungen bietet die TGKK den heimischen Charta- und Gütesiegelbetrieben die Möglichkeit zur Weiterentwicklung, zur Vernetzung und zum Austausch. Neben dem Setting Betrieb betreibt die TGKK auch Gesundheitsförderung in Schulen und mit Senioren. www.tgkk.at